



GWA Werder
Gemeinwesenarbeit Magdeburg Werder

Geschäftsstelle

Mittelstraße 47
39114 Magdeburg

Tel.: 0391/ 69 678 210

Fax: 0391/ 69 678 211

Mail: info@gwa-magdeburg-werder.de

Web: www.gwa-magdeburg-werder.de

GWA Werder, Mittelstraße 47, 39114 Magdeburg

Landeshauptstadt Magdeburg
Stabsstelle V/02
Koordination Gemeinwesenarbeit
Frau Ziegler
39090 Magdeburg

Protokoll

Öffentliche Sitzung der GWA Werder

am: 18.02.2014
Zeit: 18.00 Uhr – 20.15 Uhr
Ott: Kegelbahn, Lingnerstr.
Teilnehmer: 37 Teilnehmer lt. beil. Anwesenheitsliste
Gäste: Herr Kruszinski, Ltr. der Straßenverkehrsbehörde im Tiefbauamt,
zeitweilig
Herr vom Baur, Ordnungsamt, zeitweilig

Die Versammlung wurde um 18.10 Uhr durch die 1. Vorsitzende des Sprecherrates der GWA Werder, Frau Ines Urmoneit, eröffnet.

TOP 1: Protokollkontrolle

Das Protokoll der Sprecherratswahl am 11.11.2013 ist an die Verwaltung gegangen.

TOP 2: Verkehrssituation auf dem Werder

Die prekäre Parksituation und die Nichteinhaltung der Geschwindigkeit in der Tempo-30-Zone sind ein Hauptärgernis, so die Teilnehmer. Es wurden mögliche Maßnahmen diskutiert, um die Verkehrsbelästigung zu minimieren. Dazu könnten gehören:

Einbahnstraßenregelung; Kennzeichnung auf dem Straßenbelag mit Tempo 30 an mehreren prägnanten Stellen innerhalb des Werders.

Herr Kruszinski äußerte, eine Einbahnstraßenregelung sei nicht sinnvoll und würde sich nicht positiv auf die Einhaltung der Geschwindigkeit auswirken; es solle jedoch geprüft werden, inwieweit eine Verkehrsführung bei einer Brückensperrung (B1 bzw. Strombrücke) für den Werder besser geregelt werden könnte.

Die mehrmalige Kennzeichnung der Fahrbahn mit Tempo 30 hält Herr Kruszinski für möglich, es wird geprüft.

Die Situation im ruhenden Verkehr (Parken) hat sich, so die Anwesenden, durch den kostenpflichtigen Parkplatz Mittelstr./Lingnerstr. noch verschärft. Dort wird gefragt, ob das Parken hier nicht ohne Entgelt für die Bewohner des Werders möglich sein könnte.

Seite 2 zu: Protokoll 18.02.14 GWA

Diesem Vorschlag gebe er wenig Chancen, so Herr vom Baur.

In der Zollstraße wird teilweise so schräg geparkt, dass Rollstuhlfahrer bzw. Kinderwagen nicht vorbeikommen.

Herr vom Baur führt dazu aus, dass aus Kulanzgründen ein 1 m breiter Streifen als Verkehrsweg für Fußgänger evtl. zu akzeptieren sei, sonst müsse der gesamte Parkraum zwischen den Bäumen evtl. neu geregelt werden. Alle Anwesenden akzeptieren diesen Kompromiss. Der Kreuzungsbereich Zollbrücke / Zollstraße werde aber weiter regelmäßig kontrolliert, so Herr vom Baur. Er informiert darüber, dass bei Kontrollen z. B. in der Weidenstr. in einer Woche über 90 Verstöße zu verzeichnen waren.

Der Vorschlag, einen Fußgängerüberweg über die Straße Zollbrücke/Kleiner Werder einzurichten, sei nicht sinnvoll und würde auch nicht erwogen, so Herr vom Baur. Die Verkehrsstatistik weist seit 3 Jahren keinen Verkehrsunfall, an dem ein Fußgänger beteiligt war, nach. Der mit Ampelanlage gesicherte Fußweg an der Anna-Ebert-Brücke ist ausreichend. Die Anwesenden schließen sich der Meinung an.

Um 19.10 Uhr endete die Befragung, beide Herren verabschiedeten sich.

TOP 3: Arbeit der GWA und Veranstaltungen im 1. Halbjahr

Der Sprecherrat hat seit seiner Wahl am 11.11.2013 7 Sprecherratssitzungen durchgeführt. Die erste Vorsitzende gibt die Vorhaben für das erste Halbjahr bekannt.

So ist am 6. Juni, ein Jahr nach dem Jahrhundert-Hochwasser, ein Stadtteilstfest geplant, als Erinnerung an den Zusammenhalt beim Hochwasser 2013. Als Ort der Veranstaltung ist der neu eingeweihte Kinderspielplatz vorgesehen. Alle Werderaner Bürger werden gebeten, sich aktiv am Fest zu beteiligen.

Weiterhin werden auf dem gesamten Werder Schaukästen aufgestellt, die alle nötigen Informationen und Vorhaben bekannt machen. Die Überlegung ist, so viele Bürger wie möglich zu erreichen.

Als mögliche Standorte sind vorgesehen: Zollstraße/Zollbrücke, Oststraße, Mittelstraße, WGB, Großer Werder, Friedensbrücke.

Um auf weitere Sehenswürdigkeiten auf dem Werder hinzuweisen, soll der Stadtteil-Kulturpfad erweitert werden.

Hier bot Frau Elke Meister Unterstützung an. Möglicherweise durch Bereitstellung von Personal.

In der Planung ist ein zwangloses monatliches Treffen der Werderaner Mitbürger, bei dem man sich einfach zusammensetzt und redet, bastelt, strickt, malt etc.

Mögliche Treffpunkte sind: Kegelbahn, Elke- Meister-Schule, Regenbogenhaus.

Der erste Termin wird in der Presse bekanntgegeben.

TOP 4: Information über die Vergabe von Initiativmitteln

Im Jahr 2014 stehen der GWA Werder 2327,27 EUR zur Verfügung. Die gewünschten Teilbeträge für Vorhaben müssen mindestens vier Wochen vor Beginn des Vorhabens bei dem Sprecherrat vorgelegt werden. Sie können auch schriftlich bei der nächsten öffentlichen Sitzung beantragt werden. Eigenmittel durch eigene Arbeit oder privat zur Verfügung gestelltes Material oder ähnliches sind zwingend erforderlich und im Antrag in Rechnung zu stellen.

Seite 3 zu: Protokoll 18.02.14 GWA

Wichtig ist zu wissen: Über alle Anträge muss mit Mehrheitsbeschluss abgestimmt werden. Frau Meier legte vier Anträge für Vorhaben 2014 mit einem finanziellen Volumen von 875,00 EUR vor.

Die Thematik ihrer Anträge wurde vorgetragen und diskutiert. Die Diskussion ergab, dass eine Reihe von Angaben noch zu unkonkret sind und zum Teil Überschneidungen mit ähnlichen geplanten Projekten bestehen, so z.B. bei der Erweiterung des Stadtteil-Kulturpfades.

Frau Meier betonte, dass sie für die Interessengemeinschaft "Elbinsel Werder" spreche. Auf die Frage von Herrn Dedecke und anderen, wie stark die Gemeinschaft sei, wurden ca. 5 Personen ohne namentliche Benennung angegeben.

Als Fazit der Diskussion wurde vereinbart, die Anträge zunächst zurückzustellen, um eine Konkretisierung und einen Abgleich vorzunehmen und in späteren Versammlungen darüber abzustimmen.

TOP 5: Bürgeranliegen

Frau Ernst bat darum, den Spielplatz behindertengerecht zu gestalten.

Zwischen einigen Betonplatten sind die Abstände so groß und die Zwischenräume abgesackt, so dass es sehr schwierig ist mit einem Rollstuhl oder Rollator den Platz zu erreichen.

Die anwesenden Bewohner wünschen sich bei der nächsten Zusammenkunft eine Infoveranstaltung "Hochwasserschutz auf dem Werder".

Es gab keine weiteren Fragen bzw. Anliegen.

Die 1. Vorsitzende des Sprecherrates, Frau Ines Urmoneit, beendete die Versammlung um 20.15 Uhr.

F.d.R.d.A. / 26.02.2014 / Jürgen Dedecke, Mitglied des Sprecherrates